



## Protokoll

### 9. Treffen der Arbeitsgruppe „Inklusion, Pflege, Behinderung des Bündnisses für Familie im Landkreis Pfaffenhofen

Datum: 16.03.2015  
 Uhrzeit: 09.00 Uhr – 10.50 Uhr  
 Ort: Kleiner Sitzungssaal des Landratsamtes, Pfaffenhofen  
 Leitung: Herr Werner Weyers  
 Protokoll: Frau Helga Inderwies

#### Anwesend:

1.	Böld	Kerstin	Lebenshilfe Werkstätten der Region 10	entsch.
2.	Doppler	T.	Familia Sozialeinrichtungen	
3.	Fischer	Katrin	Regen-Wagner OH Pfaffenhofen	
4.	Fraebel	Yvonne	Seniorenbüro Pfaffenhofen	entsch
5.	Franke	Christine	Schulpsychologin für Förderzentren der Region 10	entsch
6.	Friedl	Mirjam	HPZ OH	
7.	Inderwies	Helga	Vors. der Alzheimergesellschaft im Lkr Paf	
8.	Kiss-Lohwasser	Verena	Behindertenbeauftragte Stadt Pfaffenhofen	
9.	Lindner-Kumpf	Andrea	Behindertenbeauftragte Landkreis Pfaffenhofen	entsch.
10.	Preller	Sonja	Internationaler Kulturverein	
11.	Repp	Elvira	Ehrenamtlich, Pflegehelden	entsch.
12.	Rist	Christine	Kath. Arbeitnehmerbewegung	
13.	Saam	Norbert	Geschäftsführer Caritas Pfaffenhofen	
14.	Sindram	Eva	Pro Familia Ingolstadt	entsch.
15.	Starzer	Luitgard	Landratsamt Pfaffenhofen	
16.	Teklenburg	Judith		entsch.
17.	Weyers	Werner	AG-Leiter, Stellv. GL Regens-Wagner Hohenwart	

Herr Weyers begrüßt alle Anwesenden zum 9. Treffen und bedankt sich für die Teilnahme.

#### TOP 1: Protokollbereinigung vom 04.02.2015

Herr Weyers zeigte den Teilnehmern (über Beamer) das Protokoll des letzten Treffens; es gab keine Änderungswünsche zu den Ausführungen.

#### TOP 2: Info zur Tauschbörse

Zu dem Email von Frau Franke vom 09.03.2015, das an alle Mitglieder des AK Inklusion verschickt worden war, wurde wie folgt Stellung genommen:

**Zu 1.:** Herr Weyers hatte mehrmals versucht, Frau Franke telefonisch zu erreichen. Ein Kontakt kam leider nicht zustande, was er bedauert. Er möchte auf jeden Fall mit Frau Franke ein Gespräch führen, da dem Email offensichtlich zu entnehmen ist, dass die Teilnehmer des UnterAK Tauschbörse verärgert sind. Die Verärgerung beruht eventuell auf einem Missverständnis, das ausgeräumt werden soll.

**Zu 2.:** Frau Preller informiert, dass das Seniorenbüro für einen Aufbau einer Tauschbörse personell derzeit nicht in der Lage ist.  
Frau Rist berichtet, dass in einer neuen Gruppe ein „Kleidertausch“ initiiert werden soll.  
Das Thema Tauschbörse (dieses Projekt geht über einen Kleidertausch hinaus) soll zunächst ruhen; es kann derzeit nicht effektiv weitergeführt werden.

### **TOP 3: Rückmeldung aus dem AK Inklusion**

In Pfaffenhofen ist der **Neubau einer Grund- und Mittelschule** geplant; Frau Kiss-Lohwasser berichtet von einer Besichtigung eines neuen Schulgebäudes in Taufkirchen. Die Schule ist sehr schön, aber die Toiletten scheinen zu hoch für Rollstuhlfahrer (trotz DIN-Norm!). In der Diskussion wird deutlich, dass für den Pfaffenhofener Neubau der Architekt auf dieses Problem aufmerksam gemacht werden soll. Frau Kiss-Lohwasser weiß auch darüber Bescheid, dass für den Schulneubau in Pfaffenhofen ein großer Aufzug geplant ist (wichtig für große Rollstühle aber auch für die großen Musikinstrumente).

Die Vertreterinnen des AK Inklusion berichten von ihrer Begehung in Geisenfeld, zusammen mit einer Rollstuhlfahrerin:

- **die Polizeiinspektion:** für Rollstuhlfahrer gibt es einen Eingang (hinten) und auch behindertengerechte Toiletten
- **Restaurants:** fast alle Restaurants in Geisenfeld sind im Restaurantführer des Landratsamtes als „behindertengerecht“ gekennzeichnet, was aber überhaupt nicht zutrifft. Der für diesen Restaurantführer Verantwortliche soll auf dieses Problem angesprochen werden, damit in einer nächsten Auflage wirklich nur diejenigen Restaurants entsprechend gekennzeichnet werden, die auch wirklich behindertengerecht sind. Die Behindertensymbole sollten dann in diesem Buch auch genau erklärt werden.
- **Rathaus:** auch dort sind die Toiletten nicht behindertengerecht.

### **TOP 4: Aktionstag: Presseankündigung in Leichter Sprache**

Von Frau Breher (LR) kam noch keine Rückmeldung. Am Vormittag gibt es eine Lesung für Kinder (2 Schulblöcke), und für den Abend ist die Lesung (Buch „Ziemlich gute Freunde“) bereits festgelegt. Frau Inderwies hat feststellen müssen, dass die Filmsequenzen über Demenzkranke von der Thematik her nicht zu dem Leseabend passt: es geht mehr um das Verhalten der Kranken und weniger um die Kommunikation. Ebenfalls am Vormittag wird ein Aktionsstand am Hauptplatz aufgebaut (ähnlich dem Aktionstag in Hohenwart; Material zum Thema „Leichte Sprache“ u.a. vom Bezirk Obb.). Von der „Aktion Mensch“ soll ein „Kummerkasten“ oder „Fotokasten“ aufgestellt werden, eventuell auch ein Glücksrad. Passanten sollen gebeten werden, Begriffe in „leichte Sprache“ zu übertragen (z.B.: Geflügelhof).

Die Buchgeschäfte sind noch etwas zögerlich; Frau Kilgus braucht noch Bedenkzeit.

Presseankündigung soll in leichter Sprache erfolgen: Frau Friedl nimmt Kontakt mit Frau Starzer auf.

### **TOP 5: Aktionstag: Barrierefreiheit in Altenheimen - Weiterarbeit**

Frau Lindner-Kumpf hat per Email mitgeteilt, dass sie alle Alten- und Pflegeheime angeschrieben hat. Sie sammelt die Rückmeldungen und bringt das Ergebnis dann im AK ein.

### **TOP 6: Verhinderungspflege – Weiterarbeit**

Auf die Frage, ob die Caritas ein Seminar zur Verhinderungspflege anbieten kann, informiert Herr Saam über den derzeitigen personellen Engpass der Caritas (Stichwort: Asylbewerber). Sie brauchen Pflegekräfte und eine dritte PDL. Wenn das gegeben ist, kann auch ein entsprechendes Seminar geplant werden.

Frau Rist möchte eine Gruppe oder einen Verein gründen, um Personen für die Verhinderungspflege zu schulen. Herr Saam weist darauf hin, dass dann eine „Fachkraft“ zur Verfügung stehen muss. Frau Inderwies berichtet, dass die Alzheimer Gesellschaft Ende 2013 eine solche Helferschulung angeboten hatte – leider ohne Erfolg: es gab zu wenig Anmeldungen. Einig sind sich die Anwesenden darüber, dass Helfer für Betreuungsgruppen oder auch für ambulante Einsätze dringend nötig sind, um Angehörige stärker zu entlasten.

Wichtig erscheint es außerdem, die Öffentlichkeit über die Verhinderungspflege ausführlich zu informieren; Stichpunkte:

- welche Voraussetzungen gelten für die Verhinderungspflege?
- in welchen Fällen kann sie in Anspruch genommen werden?
- welche Gründe werden für die Verhinderungspflege anerkannt?
- wie hoch sind die jährlichen Ansprüche
- welche Institutionen bieten dazu entsprechende Beratung an usw., usw.

Zu der letzten Frage wies Frau Inderwies auf das „Lokale Netz für Menschen mit Demenz“ hin: hier kann auf der Homepage [www.demenz-netz-paf.de](http://www.demenz-netz-paf.de) unter „Beratungen zur Krankheit“ gesehen werden, von wem der aktuell 32 Netzwerkpartnern solche Beratungen angeboten werden.

Der Pfaffenhofener Kurier soll im Rahmen seines diesjährigen Themas „Familie“ um entsprechende Veröffentlichungen gebeten werden. Herr Saam wird Frau Keil bitten, einen Presseartikel zu „Pflege, Verhinderungspflege, Beratungsstellen“ zu entwerfen, der dann an alle Teilnehmer des AK zur Begutachtung verschickt wird. Eventuell wäre es auch sinnvoll, eine kleine Artikelreihe zu diesem Thema aufzulegen.

## **TOP 7: Wünsche, Anträge**

### 2. Jahrestag Bündnis für Familie, Landkreis Pfaffenhofen

Der 2. Jahrestag findet am Mittwoch, 13.05.2015, in Hohenwart am Vormittag statt. Nach kurzer Diskussion besteht Einigkeit darüber, dass dann aus der Arbeit des AK die „Leichte Sprache“ vorgestellt werden soll. Hier gibt es genügend Beispiele (wie Herr Weyers erläutert, gerade auch aus Hohenwart).

### Lernfest in Oberstimm am 18.07.2015

Das Bündnis für Familie wird nun doch an dieser Veranstaltung teilnehmen. Frau Starzer informiert über das Ergebnis von der letzten Sitzung des Lenkungsausschusses: Es sollen die Kinder anhand einer Landkreiskarte gefragt werden „wo ist euer Lieblings-Spielplatz?“. Mit einer Art Stundenplan soll erreicht werden, dass sich die Arbeitskreismitglieder für jeweils 1 Stunde eintragen.

### Inklusion in Hohenwart

Herr Weyers berichtet, dass es seit 1 – 2 Jahren eine „Lenkungsgruppe Inklusion“ bei Regens Wagner Hohenwart gibt. Im vergangenen Jahr fand eine erste Informationsveranstaltung im Hause statt. Jetzt ist ein Aktionstag außerhalb des Hauses geplant und durchgeführt worden: die Räumlichkeiten wurden von der Grund- und Mittelschule Hohenwart zur Verfügung gestellt für: kurze Vorträge, Mitmachaktionen, ein Stand „leichte Sprache“ (dieser Stand kann auch am Aktionstag „Leichte Sprache“ übernommen werden).

## **TOP 8: Termin**

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet am **Donnerstag, 23.04.2015**, im HPZ der Adolf-Rebel-Schule statt. Beginn ist um 10:00 Uhr.

Pfaffenhofen, 17.03.2015

gez.  
Werner Weyers  
Leiter der Arbeitsgruppe

gez.  
Helga Inderwies  
Protokollführerin